

Erfolgreiche Zweitaufgabe

Meersburg (mü) Zum zweiten Mal lud die Stadtkapelle Meersburg zum Herbstkonzert in die Sommertalhalle ein. Marianne Halder als neue Dirigentin hatte diese veränderte Auftrittform angeregt und der Erfolg gibt ihr Recht.



Ein Highlight im Meersburger Konzertjahr war das Herbstkonzert der Stadtkapelle in der Sommertalhalle. Die Musiker hatten mit ihrer Dirigentin Marianne Halder ein anspruchsvolles Programm erarbeitet.
Bild: MÜhlbauer

Das in früheren Jahren gemeinsam mit der Knabenmusik und dem Männerchor Meersburg veranstaltete Adventskonzert entfällt deshalb. Gab es im vorigen Jahr auch skeptische Kommentare, äußern sich nun viele Besucher positiv über diese Entzerrung des Programms. Es waren aufgrund des schönen Herbstwetters zwar noch einige Plätze frei, aber das Publikum war begeistert von dem in sechs Wochen erarbeiteten anspruchsvollen Programm.

Ein Highlight der rund 50 Musiker und ein ungewöhnliches Stück für Blasmusik war „Cartoon“ von Paul Hart. Wie der kompetente und humorvolle Ansager Ulrich Dreher freimütig bekannte, waren die Musiker zuerst etwas skeptisch, später jedoch begeistert genauso wie die Zuhörer. „Schließen Sie die Augen und sie werden sich ohne Mühe die Zeichentrickfilmszenen vorstellen können“ empfahl er. Und tatsächlich, in der Fantasie der Zuhörer jagen sich Tom und Jerry, der Kater und die Maus, ist Tom verliebt und schnurrt und es gewinnt immer wieder die Maus. Zwischen den musikalisch lebendigen Zeichentrickcharakteren die swingende Musik der 50-er Jahre. An die Musiker wurden dabei hohe Anforderungen gestellt, jedoch meisterten sie die Musikeffekte mit Bravour. Mit Paukenschlag und Miauen, mit Pfiffen und frechen Tremolos, die Zuhörer waren amüsiert und gingen mit. Ebenfalls im heiteren zweiten Teil des Abends wurde nach einem schottischen Volkslied und dem zeitgenössischen Stück „Firmament“ von Rolf Rudin als Abschluss die berühmte Filmmusik zu „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione gegeben. Mexikanische Melodien, wehmütig und temperamentvoll schmeichelten sich hier in die Herzen.

Der erste Teil war der konzertanten Musik gewidmet. Angefangen mit einem festlichen Marsch von Antonin Dvorak und gefolgt von der „Second Suite in F for Military Band“ des spätromantischen Komponisten Gustav Holst, in der viele Folklorestücke verarbeitet wurden, konnten die Zuhörer den Vergleich anstellen mit dem „very british“ Marsch „The Earle of Oxford's March“ aus der William Byrd Suite. Viel Beifall fand auch die „Festive Overture op. 96“ des großen russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch. Einen ernsten Hintergrund hat die Komposition von Philip Sparke „The Sun will rise again“, die der Komponist nach den furchtbaren Ereignissen in diesem Jahr im März in Japan für die Opfer des Tsunamis und der Reaktorkatastrophe niedergeschrieben hat. Philip Sparke stiftet alle Einnahmen aus diesem Stück dem japanischen Roten Kreuz.

Nach mehr als zweistündigem Konzert mit drei Zugaben überreichte der Korpsführer Jürgen Bittner im Namen aller Musiker Marianne Halder einen großen Blumenstrauß als Lob und Dank für die erbrachte Leistung „und die viele Mühe, die Sie sich mit uns gegeben haben“. Das Konzert klang gesellschaftlich aus: Die Besucher diskutierten noch eifrig und verarbeiteten ihre Eindrücke bei einem Glas Wein und einem Snack.